





DER VIELFALT DIE KRONE!  
Landesverband  
Soziokultur Sachsen

## Newsletter 1 / 2014

### INHALTSVERZEICHNIS

-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  RECHT & STEUERN
-  NACHRICHTEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  MAN LERNT NIE AUS!



Barriere? frei!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der erste Newsletter in diesem Jahr offeriert Ihnen wieder viele interessante Weiterbildungsangebote - der Leistungskatalog 2014 des Landesverbandes wird ebenfalls demnächst erscheinen.

Ein besonderer Hinweis gilt dem Fachtag Barriere? frei!, der am 12. März im Deutschen Hygiene-Museum Dresden stattfinden wird.

In der Rubrik >Man lernt nie aus!< beschäftigen wir uns diesmal mit Diversity Management.

Herzliche Grüße

Das Landesverbandsteam

### WEITERBILDUNGEN

#### Veranstaltungstechnik für Nicht-Techniker

##### Einsteiger- und Basiskurs (Teil 1)

In einer Mischung von Theorie und praktischem Üben wird das kleine 1x1 der Veranstaltungstechnik nähergebracht. Dabei werden u.a. folgende Schwerpunkte gesetzt: Rahmenbedingungen von Veranstaltungen; Ton-, Licht- und Präsentationstechnik sowie technische Anforderungen von Künstlern und Veranstaltern.

**Termin:** 15.04.2014 / 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Steinhaus e. V. (Albert-Schweitzer-Str. 1 b, 02625 Bautzen)

**Kosten:** 50,- € Mitglieder / 70,- € Nichtmitglieder \* Teil 1 & 2 (15. + 16.04.2014) zusammen: 90,- € / 130,- €

**Veranstalter:** Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

#### Veranstaltungstechnik für Nicht-Techniker

##### Vertiefungskurs (Teil 2)

Das zweite Modul zum Thema Veranstaltungstechnik widmet sich der Vertiefung der technisch-praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der rechtlichen und organisatorischen Aspekte. Das Ziel besteht in der Vermittlung von Handlungs- und Entscheidungswissen, das für die Aufgaben und Verpflichtungen eines Veranstalters nötig ist. Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt: Ablauforganisation von Veranstaltungen; Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsschutz; Licht- & Kinotechnik (analog und digital) sowie Einsatz von Pyrotechnik.

**Termin:** 16.04.2014 / 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Steinhaus e. V. (Albert-Schweitzer-Str. 1 b, 02625 Bautzen)

**Kosten:** 50,- € Mitglieder / 70,- € Nichtmitglieder \* Teil 1 & 2 (15. + 16.04.2014) zusammen: 90,- € / 130,- €

**Veranstalter:** Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

## Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Die Rechtsformen, in welchen sich bürgerschaftliches Engagement verwirklichen lassen, sind vielfältig – ebenso die Aspekte, die den Ausschlag für die eine oder andere Rechtsform geben können. Das Seminar stellt die Rechtsformen, wie rechtsfähige und nicht rechtsfähige Stiftung, eingetragener und nicht eingetragener Verein oder die gemeinnützige GmbH vor und vergleicht sie miteinander.

**Termin:** 07.03.2014 / 10.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum Umweltzentrum Dresden

**Kosten:** 38,- €

**Veranstalter:** Vereins- und Stiftungszentrum e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Medienpädagogische Methoden in der Video- und Audioproduktion

Mit diesem neuen Fortbildungsmodul möchte das Medienkulturzentrum Dresden ErzieherInnen, LehrerInnen, Eltern und pädagogische Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit mit Medien Unterstützung anbieten. Die Kurse im Bereich Video-, Audio- und Multimediaproduktion geben einen praktischen Einblick, wie medienpädagogische Methoden in Schule und außerschulische Bildungsarbeit eingebunden werden können.

**Termin:** 7. – 8. 03.2014 / 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Medienkulturzentrum Dresden e.V. (Schandauer Straße 64; 01277 Dresden)

**Kosten:** 20,- €

**Veranstalter:** Medienkulturzentrum Dresden

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Vom internen Miteinander

### Gestalten von gruppendynamischen Prozessen im Verein

Im Seminar wird vermittelt, welche Rollen in Gruppen eingenommen werden können und in welchen Phasen sich die Gruppendynamik entwickelt. Sie lernen gruppendynamische Gesetzmäßigkeiten erkennen, so dass Sie diesen zukünftig gezielt begegnen können.

**Termin:** 08.03.2014 / 10.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum Umweltzentrum Dresden

**Kosten:** 38,- €

**Veranstalter:** Vereins- und Stiftungszentrum e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Das Sächsische Kulturraumgesetz

### Workshop zu Vollzugsfragen aus der Praxis

Das Seminar soll Einblicke in den Alltag des Gesetzesvollzuges vermitteln und dabei auf konkrete Einzelfall-Fragen aus der Praxis eingehen. Der Workshop soll dabei Antworten auf Fragen der mit dem Gesetz regelmäßig befassten Sitzgemeinden wie auch der von den Kulturräumen unterstützten Einrichtungen und Maßnahmeträgern geben. Hierzu besteht insbesondere die Möglichkeit, Fragen im Vorfeld direkt an den Dozenten zu stellen, damit diese dann konkret bearbeitet und einzelfallbezogen besprochen werden können. *Veranstaltungs-Nr.: 5310-0*

**Termin:** 13.03.2014 / 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (Wiener Platz 1 – Kugelhaus ; 01069 Dresden)

**Kosten:** 65,- € Mitglieder / 90,- € Nichtmitglieder

**Veranstalter:** Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## **Humor im Berufsalltag**

### **Lachen verbindet**

Das Seminar bietet einen Einblick in Möglichkeiten und Techniken, Humor als innere Haltung zu entdecken, zu gestalten und für die eigene Arbeit nutzbar zu machen. Sie erhalten praktische Tipps und Tricks, um mit viel Spaß pädagogische Handlungsfelder zu gestalten und finden dabei Strategien, Humor spielerisch in den Berufsalltag zu integrieren.

**Termin:** 14.03.2014 / 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Leipzig

**Kosten:** 35,- € ermäßigt / 40,- € jeweils inkl. Verpflegung

**Veranstalter:** Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## **Online, Crowdfunding & Co.**

In diesem Kompaktseminar stellt der Referent Crowdfunding, Affiliate Marketing, Online-Fundraising und andere Trends vor und klopft sie auf die Wirksamkeit für Vereine ab. Einen Exkurs gibt es zum Thema E-Mail in der Spenderkommunikation.

**Termin:** 14.03.2014 / 10.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum Umweltzentrum Dresden

**Kosten:** 38,- €

**Veranstalter:** Vereins- und Stiftungszentrum e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## **Sind Sie Öffentlich?**

### **Öffentlichkeitsarbeit im Verein**

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie erfahren, welche Strukturen Sie dafür im Verein schaffen sollten und wie Sie durch die Befolgung einfacher Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten können.

**Termin:** 15.03.2014 / 10.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum Umweltzentrum Dresden

**Kosten:** 38,- €

**Veranstalter:** Vereins- und Stiftungszentrum e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## **Mein Radio auf UKW**

### **Veranstaltungsrundfunk leicht gemacht**

Wie die eigenen Ideen in einem Radioprojekt umgesetzt werden können und wie eine Lizenz, Frequenz sowie technische Voraussetzungen für das Senden zu bekommen sind, wird in diesem Workshop erörtert. Für alle Interessierten mit Freude am Radiohören, Produzieren und Organisieren.

**Termin:** 16. – 18.03.2014

**Ort:** Medienkompetenzentrum der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (Reichardtstraße 8; Halle)

**Kosten:** 10,- €

**Veranstalter:** Medienanstalt Sachsen-Anhalt

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden. Das Seminar richtet sich nicht nur an Gründer, sondern auch an Mitglieder und Vorstände von Vereinen, die ihre Satzung auf den Prüfstand stellen und Regelungslücken schließen wollen.

**Termin:** 31.03.2014 / 10.00 Uhr

**Ort:** Seminarraum Umweltzentrum Dresden

**Kosten:** 38,- €

**Veranstalter:** Vereins- und Stiftungszentrum e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Ausbildung zum Berater - Kompetenznachweis Kultur

Die LKJ Sachsen e.V. ist Servicestelle für den Kompetenznachweis Kultur in Sachsen und bildet Berater aus.

**Teil I:** Einführung in das Nachweisverfahren zum KNK

**Praxisphase:** Erprobung des KNK im eigenen Arbeitsfeld (Praxisanalyse, Beobachtungsphase, Gespräche)

**Teil II:** Auswertung der Praxiserfahrungen

**Termin:** 4. und 5. April sowie 3. und 4. Juli 2014

**Ort:** Leipzig

**Kosten:** für Teil 1 & 2 zusammen: 90,- € ermäßigt/ 100,- € inkl. Verpflegung zzgl. 20,- € für Materialien

**Veranstalter:** Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## Workshop Improvisationstheater

### Spielen aus dem Bauch heraus

Der Workshop bietet Anregungen, Theaterspiele im pädagogischen Alltag zu nutzen, ob als Spielspaß für Zwischendurch oder als Methode in der kulturellen Bildung. Schwerpunkte werden dabei folgende sein: Grundlagen des Improvisationstheaters; Belebung der eigenen Ausdrucksfähigkeiten; Einführung in Szenendynamik und Geschichtenaufbau sowie Kennenlernen spielerischer Interaktions- und Kommunikationsformen.

**Termin:** 11.04.2014 / 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Leipzig

**Kosten:** 35,- € ermäßigt / 40,- € jeweils inkl. Verpflegung

**Veranstalter:** Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

## kulturkompetenz50+ Neues Programm online

Die Workshopreihe kulturkompetenz50+ unterstützt Kultureinrichtungen bei der Gewinnung und Einbindung von Älteren als Publikum und aktive Nutzer/innen und hilft dabei, (neue) Angebotsformen für diese heterogene Zielgruppe zu entwickeln. Die Workshops richten sich an Tätige in der Kulturvermittlung, in Kultur- und Sozialeinrichtungen, an Lehrende in der kulturellen Erwachsenenbildung sowie Künstlerinnen und Künstler. In den spartenübergreifenden Workshops lernen Sie, wie sie die Zielgruppen ihrer bisherigen Angebote um die der älteren Kulturnutzer erweitern können.

[weitere Informationen](#)

---

## Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes Sachsen

das Fortbildungsprogramm des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz – Landesjugendamt – für das Jahr 2014 kann man [hier](#) einsehen.

---

### KREATIVES EUROPA

#### Cultural Contact Point (CCP) wird Creative Europe Desk/KULTUR

Der Zusammenschluss der europäischen Förderprogramme KULTUR, MEDIA und MEDIA Mundus mit einem Garantiefonds für die Kultur- und Kreativwirtschaft zum neuen EU-Förderprogramm KREATIVES EUROPA führt zur Namensänderung der nationalen Kontaktstellen. Die fünf deutschen Büros rücken unter der Marke Creative Europe Desk Deutschland (Arbeitstitel) enger zusammen, behalten aber im Wesentlichen ihren jeweiligen Schwerpunkt. Bis zur Fertigstellung einer gemeinsamen Website finden Sie die Informationen zum Teilprogramm KULTUR nach wie vor auf [www.ccp-deutschland.de](http://www.ccp-deutschland.de) und Informationen zum Teilprogramm MEDIA auf [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

---

#### Generationenpreis des Freistaates Sachsen

Bei der erfolgreichen Gestaltung des demografischen Wandels kommt dem Miteinander der Generationen eine wesentliche Bedeutung zu. Mit dem Generationenpreis des Freistaates Sachsen 2014 soll der Dialog befördert und beispielhaftes Engagement von Kommunen, Institutionen und Vereinen, Unternehmen und privaten Initiativen öffentlich gewürdigt werden. Eingereichte Beiträge müssen mindestens zwei Generationen umfassen und zum Ziel haben, den Kontakt und Dialog zwischen den Generationen nachhaltig zu fördern. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 Euro

Einsendeschluss: **14. März 2014**

[weitere Informationen](#)

---

#### Ausschreibung für das Programm "Werkstatt Vielfalt" gestartet

Die Projekte der "Werkstatt Vielfalt" der Robert Bosch Stiftung sollen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben füllen. Projekte, die das Miteinander junger Menschen von 8 bis 27 Jahren mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen, sind aufgerufen, sich zu bewerben. Die Robert Bosch Stiftung im Verbund mit der Stiftung Mitarbeit fördert Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 Euro.

Einsendeschluss: **15. März 2014**

[weitere Informationen](#)

---

#### JUGEND HILFT!

JUGEND HILFT! ist eine Initiative der Kinderhilfsorganisation Children for a better World. "Du hast es in der Hand" – lautet das Motto der diesjährigen Kampagne, die junge Menschen dazu motivieren soll, sich sozial zu engagieren. Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren können das ganze Jahr über bis zu 2.500 EUR Fördergelder für ihr soziales Projekt beantragen. Unabhängig vom Wettbewerb wird mehrmals im Jahr über die Anträge entschieden. Unter allen Einsendungen ermittelt die Jury die besten sozialen Projekte.

Einsendeschluss: **15. März 2014**

[weitere Informationen](#)

---

#### Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes

Allgemeines Ziel der Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen sowohl in der Planungs- als auch in der Realisierungsphase. Anträge können insbesondere Vereine und Initiativen stellen. Im Rahmen des Förderfonds gibt es einen Themenfonds mit dem Projekte in den Bereichen Spiel und Bewegung, Medienkompetenz, Kinderpolitik und Kinderkultur finanziell mit bis zu 5.000 € unterstützt werden.

Nächste Antragsfrist: **30. März 2014**

[weitere Informationen](#)

## Wettbewerb "Das etwas andere Konzert" des Sächsischen Chorverbandes gestartet

Zur Förderung der musikalischen Weiterentwicklung seiner Chöre schreibt der Sächsische Chorverband 2014 zum zweiten Mal den Wettbewerb "Das etwas andere Konzert" aus. Die Auszeichnung dient der Förderung der Konzertpraxis im Chorgesang. Es geht nicht um die Förderung besonders aufwendiger Konzerte, sondern um Kreativität und Innovation. Interessierte Chöre können bei der Geschäftsstelle des SCV bis **zum 31. März 2014** eine Konzeption des Konzerts einreichen, das im Jahr 2014 stattfinden soll.

[weitere Informationen](#)

---

## "MIXED UP" Wettbewerb 2014

„Durch Zusammenarbeit gewinnen!“ – Unter diesem Motto prämiert der Wettbewerb MIXED UP gelungene Modelle der Zusammenarbeit zwischen Trägern der Kulturellen Bildung und Schulen im gesamten Bundesgebiet. In diesem Rahmen honorieren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) die Zusammenarbeit von Kultur und Schule mit Preisgeldern im Gesamtwert von 15.000 Euro. Zusätzlich werden in diesem Jahr 2.500 Euro vom Land Berlin zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen können bis **31. März 2014** eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

---

## Bündnisse für Bildung – Erleichterungen in Sicht

Nach zahlreicher Kritik über die bürokratischen Hürden im BMBF-Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" werden jetzt Angleichungen vorgenommen. U.a. erhalten die Projektträger eine zusätzliche Verwaltungspauschale in Höhe von 5% der jährlichen Fördersumme. Hart bleibt das BMBF beim Thema Außerunterrichtlichkeit: Maßnahmen müssen definitiv außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden, vom außerschulischen Träger verantwortet werden und die Teilnahme muss freiwillig sein. Die BKJ plant für das Programm „Künste öffnen Welten“ ebenfalls weitere Vereinfachungen im Bewerbungsverfahren.

Nächste Antragsfrist im Programm „Künste öffnen Welten“: **1. April 2014**

[weitere Informationen](#)

---

## Wettbewerb um den 4. Sächsischen Kinderkunstpreis zum Thema "Freund statt fremd" gestartet

Unter dem Thema "Freund statt fremd" lädt die LKJ Sachsen e.V. in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus Kinder von 7 bis 12 Jahren ein, sich mit künstlerischen Beiträgen aller Sparten am Wettbewerb zu beteiligen und ihren Gedanken-, Traum- und Wunschwelten Ausdruck zu verleihen. Ob Theater oder Tanz, Fotografie, Malerei, Zirkus, Musik, Hörspiel, Solokünstler oder Gruppenarbeiten – es gibt keine Vorauswahl – jeder eingereichte Beitrag wird am 17. Mai in Delitzsch öffentlich präsentiert. Eine Kinderjury vergibt die Preise.

Einsendeschluss: **11. April 2014**

[weitere Informationen](#)

---

## Hidden Movers Award

Der Wettbewerb will eine Bühne für Bildungsinitiativen schaffen. Teilnehmen können Organisationen und Einrichtungen in Deutschland, die im Bereich »gesellschaftliche Integration« mit Bildungsprojekten aktiv sind. Gesucht werden Initiativen, die jungen Menschen die Teilhabe an und die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern – z.B. durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen, kulturellen Wissens und die aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen.

Einsendeschluss: **30. April 2014**

[weitere Informationen](#)

---

## Förderung und Wettbewerb von Jugendprojekten zur Europawahl

Die Förderausschreibung "Meine Stimme. Deine Wahl!" gibt Jugendlichen die Möglichkeit sich für die Europapolitik zu engagieren. Entwickelt werden sollen Projekte, mit denen andere zur Europawahl animiert werden. Die Art und Weise der Umsetzung ist dabei frei wählbar. Jedes Projekt kann innerhalb weniger Tage mit max. 500 Euro gefördert werden. Das beeindruckendste Projekt wird mit 1000,- Euro prämiert. Förderung beantragen können Jugendliche bis 22 Jahre in Gruppen aus mindestens drei Personen. Die Bürgerschaft einer Person über 18 Jahre muss nachgewiesen werden.

Einsendeschluss: **30. April 2014**

[weitere Informationen](#)

---

## Informationen zur Förderrichtlinie Demografie

Der Freistaat Sachsen wendet sich mit der Förderrichtlinie Demografie an Vereine, Verbände und Kommunen, die sich mit der Gestaltung des demografischen Wandels aktiv auseinandersetzen. Als erstes Bundesland unterstützt Sachsen bereits seit 2007 mit einem eigenen Landesprogramm Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels finanziell. Anträge können jeweils bis zum 30. September des laufenden Jahres für das Folgejahr bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) eingereicht werden. Antragsunterlagen: [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de) (Formularservice, Vordrucknummer 61380)

Antragsfrist: **30. September 2014**

[weitere Informationen](#)

---

## Bewerbungen für den DIE-Innovationspreis 2014

Angesprochen sind bildungsnahe Einrichtungen, Initiativen und Betriebe der Erwachsenenbildung mit Angeboten nonformaler und kultureller Bildung. Das Lernen von Erwachsenen muss im Vordergrund der Angebote stehen.

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

### Ehrenamt gegen Bezahlung – Die Problematik der Vergütung von Vorständen im Vereinsrecht

Das deutsche Vereinsrecht ist vom Ehrenamtsprinzip seiner Leitungsorgane geprägt. Dieser Grundsatz der strengen Ehrenamtlichkeit ist bei vielen überregional tätigen Verbänden, die in der Rechtsform des rechtsfähigen Idealvereins (§ 21 BGB) organisiert sind, in Vergessenheit geraten. Staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren wegen Untreuevorwürfen haben die Vorstände, die bei Vereinen eine Vergütung ohne die notwendige Rechtsgrundlage erhalten haben, jetzt schmerzlich hieran erinnert.

[weitere Informationen](#)

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

---

### Gewerbeauskunft-Zentrale gibt klein bei

Was hat die GWE Wirtschaftsinformations GmbH nicht alles versucht!

Viele Vereine, die Eintragungen zum Vereinsregister veranlasst hatten bekamen anschließend Post von der Gewerbeauskunft-Zentrale.de, mit der Bitte, Daten zu prüfen und zurückzusenden. Im „Kleingeduckten“ verbarg sich jedoch ein Angebot der GWE Wirtschaftsinformations GmbH über den Eintrag in ein Online-Gewerberegister.

[weitere Informationen](#)

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

---

## Mehrheitserfordernisse bei Vereinszweckänderung

Nicht jede Änderung einer Satzungsregelung über den Vereinszweck bedarf auch die Zustimmung aller Mitglieder des Vereins.

Zwar bestimmt § 33 Abs. 1 Satz 2 BGB, dass zur Änderung des Zwecks eines Vereins die Zustimmung aller Mitglieder (auch der Nichterschienenen) erforderlich ist. Allerdinges handelt es sich bei dieser Vorschrift um dispositives Recht, d.h. gem. § 40 BGB können per Satzung andere Mehrheitsverhältnisse festgelegt werden. Auch stellt nicht jede Anpassung der entsprechenden Satzungsbestimmung gleich eine Änderung des Vereinszwecks dar. Unter dem Vereinszweck im Sinne des § 33 Abs. 1 Satz 2 BGB ist der den Charakter eines Vereins festlegende obere Leitsatz der Vereinstätigkeit zu verstehen.

### [weitere Informationen](#)

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

---

## Neue Vordrucke für Spendenbescheinigungen (Stand: 19.11.2013)

Mit Schreiben vom 7. November hat das Bundesfinanzministerium die neuen Muster für Zuwendungsbestätigungen bekanntgegeben. Sie gelten ab sofort.

Die Änderungen beziehen sich auf das neue Verfahren zur Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit. Dieses Verfahren löst die so genannte vorläufige Bescheinigung ab. Entsprechend ändern sich die Angaben auf der Zuwendungsbestätigung:

### [weitere Informationen](#)

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

---

## Tarifänderungen GEMA treten in Kraft

Nach intensiven Verhandlungen über die Tarife im Veranstaltungsbereich haben die GEMA und die Bundesvereinigung der Musikveranstalter e. V. eine Einigung erzielt. Als Basis der Tarifverhandlungen diente der im April 2013 veröffentlichte Einigungsvorschlag der Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt, der die von der GEMA vorgeschlagene Linearisierung der Veranstaltungstarife als "sachgerecht und angemessen" bezeichnete. Der Gesamtvertrag regelt die Lizenzvergütung der Urheber und deren Verleger für die Nutzung ihres musikalischen Repertoires in künftig vier Tarifen. Die neu vereinbarte Tarifstruktur ist linear ausgerichtet, das heißt: je größer die Veranstaltungsfläche und je höher das Eintrittsgeld, umso höher ist die urheberrechtliche Vergütung, die der Veranstalter leisten muss. Für alle Veranstaltungsformate gilt, dass die pauschal ermittelte Lizenzvergütung 10 % der tatsächlichen Bruttokartenumsätze aus den Eintrittsgeldern nicht übersteigt.

**Kostenfreie Hotline** bei Fragen zu den neuen Veranstaltungstarifen: 0800 440800

### [weitere Informationen](#)

## Beitrag zur Künstlersozialversicherung erhöht sich

Der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung steigt 2014 von 4,1% auf 5,2% an. Dies gab das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bekannt. Der Abgabesatz wurde damit um 1,1 Prozentpunkte angehoben.

### [weitere Informationen](#)

## SEPA-Umsetzungsfrist verlängert

Wie am 9. Januar bekannt wurde, hat die EU-Kommission die Umsetzungsfrist für die Umstellung auf das einheitliche europäische Überweisungs- und Lastschriftverfahren SEPA um 6 Monate auf den 1. August 2014 verlängert. Offiziell bleibt es zwar beim Auslaufen der Frist am 1. Februar, in der Praxis wird das bisherige Verfahren allerdings noch bis zum 1. August akzeptiert. Die EU-Kommission reagiert damit auf die unzureichende Umsetzung in den Mitgliedsstaaten. EU-Parlament und -Rat müssen dem Vorschlag noch zustimmen. *Quelle: VSZ Ratgeber Ausgabe Januar 2014*

---



## NACHRICHTEN

### Sachsen: Kulturpolitik

#### Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst stellt kulturpolitische Leitlinien vor

Staatsministerin Sabine von Schorlemer hat zum Jahresbeginn die kulturpolitischen Leitlinien des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vorgestellt. Dabei sieht sie insbesondere im demografischen Wandel in ländlichen Regionen eine Herausforderung für die Kulturpolitik. Um weitere Ideen in diesem Bereich zu fördern, hat sie den Wettbewerb "KunstZeitAlter" initiiert. Sie betonte, dass sich Kunsthochschulen stärker mit der Frage der Existenzsicherung von Künstlern beschäftigen und Schnittstellen zur Kreativwirtschaft suchen müssten. Darüber hinaus müsse eine stärkere "Kunst der Willkommenskultur" gepflegt und Arbeitsmöglichkeiten für Künstler und Einwanderer geschaffen werden. (Quelle: SZ Online)

---

### Sachsen: Bildung

#### Bildungsbericht 2013

Der 2. Sächsische Bildungsbericht liegt vor. Der Bericht orientiert sich an der Leitidee "Bildung im Lebenslauf" und thematisiert Bildungsbereiche von der vorschulischen Bildung über die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen bis zum Übergang zur Hochschule und der Weiterbildung im Erwachsenenalter. Ergänzt wird dieser durch die Broschüre "Bildungsbericht 2013 - ausgewählte Ergebnisse", die in kurzer, übersichtlicher Form die wesentlichen Aussagen des Bildungsberichtes enthält.

Onlineversion, Zusatzdaten und "ausgewählte Ergebnisse" [hier](#)

Der Bildungsbericht sowie weitere Broschüren: [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

---

### Sachsen: Kulturelle Bildung

#### Katalog von Qualitätskriterien – Internet-Anhörung

Mit der Entschließung vom 17. Oktober 2013 zur kulturellen Bildung im Freistaat Sachsen hat der Sächsische Landtag die Staatsregierung unter anderem aufgefordert, "einen Katalog mit Qualitätskriterien für kulturelle Bildung im Freistaat Sachsen zu entwickeln und diesen dem Sächsischen Landtag [...] vorzustellen." Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ist daran interessiert, hierzu die Überlegungen der Verbände, Einrichtungen, relevanten Akteure, Förderer etc., die im Bereich der kulturellen Bildung tätig sind, kennenzulernen. Es räumt hiermit allen Interessierten die Möglichkeit ein, ihre Vorstellungen/Überlegungen für einen Katalog mit Qualitätskriterien für kulturelle Bildung im Freistaat Sachsen vorzutragen.

[weitere Informationen](#)

---

### Sachsen: Kulturelle Bildung

#### Förderrichtlinie Musikschulen/Kulturelle Bildung des SMWK zusammengeführt

Am 13. November 2013 trat die neue Richtlinie zur Förderung von Musikschulen und zur Stärkung der Kulturellen Bildung in Sachsen in Kraft, welche die bisherigen Förderrichtlinien zur Musikschulförderung und Förderung kultureller Bildung zusammenführt. Die Richtlinie wurde im Sächsischen Amtsblatt vom 28. November 2013 veröffentlicht.

---

### Sachsen: Kultur

#### Jugendkulturtag in Delitzsch – jetzt bewerben

Der 9. Landesweite Jugendkulturtag am 14. Juni in Delitzsch bietet jungen Künstlern spartenübergreifend eine Plattform und lädt Jugendliche aus ganz Sachsen zum Zuschauen, Mitmachen und dabei sein ein. Neben professionellen Auftrittsbedingungen auf zwei überdachten Bühnen gibt es Workshops, Theater, Aktionen, Battles, Performances, Beach-Volleyball, Zirkuskunst und andere Aktionen. Tanz,- Theater,- und Musikgruppen, Chöre und Einzelkünstler aller Sparten sind herzlich zur Mitwirkung aufgerufen. Möglich sind Bühnenauftritte, Straßenaktionen, Workshops und vieles mehr. Veranstalter ist die LKJ Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Delitzsch. Ausschreibung: [hier](#)

Anmeldeschluss: 17.04. 2014. weitere Informationen: 0341/ 2577306; [range@lkj-sachsen.de](mailto:range@lkj-sachsen.de)

---

## Sachsen: Demografischer Wandel

### **Gutachten »Erreichbarkeit von Leistungen der Daseinsvorsorge in der Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien« liegt vor**

Im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei erarbeitete die PTV Transport Consult GmbH Dresden ein Gutachten zum Thema »Erreichbarkeit von Leistungen im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie von Arbeitsplätzen in der Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien«. Anliegen des Gutachtens ist es, dass vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Rahmenbedingungen für das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in einer ländlich strukturierten Region untersucht werden. Die Aufgabe erforderte ein neues Verständnis und eine vernetzte Herangehensweise an das Thema Erreichbarkeit von Leistungen im Zuge des demografischen Wandels.

[weitere Informationen](#)

---

## Sachsen: Demografischer Wandel

### **Die Entwicklung der Impulsregionen Demografischer Wandel hat begonnen**

Im Ergebnis des im vergangenen Jahr durchgeführten Wettbewerbs »Impulsregionen – Innovative Wege in der regionalen Daseinsvorsorge« wurden vier Regionen (Vogtlandkreis, Erzgebirgskreis, Stadt Reichenbach/O.L. und Landkreis Nordsachsen) identifiziert, welche nunmehr unter anderem auf Projektbasis zu »Impulsregionen Demografischer Wandel« weiterentwickelt werden sollen. Hierfür stehen bis Ende 2014 insgesamt 7,6 Mio. Euro auch für investive Ausgaben zur Verfügung. Erste Förderanträge aus den Impulsregionen liegen bei der Bewilligungsstelle, der Landesdirektion Sachsen, vor.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund: Kulturpolitik

### **GroKo: Wer macht was in der Kulturpolitik der neuen Bundesregierung – Einschätzung von Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz vom Deutschen Kulturrat**

In der Großen Koalition sind verschiedene Ressorts für die Kulturpolitik zuständig weil den Koalitionspartnern der Mut gefehlt hat ein eigenständiges Bundeskulturministerium zu installieren. Auch im Bereich Digitales gibt es nicht den einen von der Internet-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages geforderten Staatsminister für Digitales, sondern auch hier sind die Verantwortlichkeiten in verschiedenen Ressorts verstreut. Hier wurden Chancen für mehr Klarheit und damit mehr Effektivität verpasst.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund: Kulturpolitik

### **Erklärung der Kulturpolitischen Gesellschaft zur Kulturpolitik des Bundes**

Oliver Scheytt, Präsident der KupoGe hat für den Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft eine Erklärung (»Kurs halten!«) abgegeben, in der er auf den erklärten Willen der Koalitionsparteien hinweist, die Kulturpolitik des Bundes systematisch weiterzuentwickeln.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund: Kulturpolitik

### **Koalitionsvertrag des Bundes: Kultur und Medien gestalten**

Die Regierungsparteien wollen den Kulturhaushalt weiterentwickeln. "Kultur ist keine Subvention, sondern eine Investition in unsere Zukunft", heißt es im Koalitionsvertrag. Im Bereich Medien ist es erklärtes Ziel, Medienfreiheit, -vielfalt und -unabhängigkeit zu sichern. Der neue Koalitionsvertrag stelle – so die neue Kulturstaatsministerin Monika Grütters – eine ausgezeichnete Arbeitsgrundlage für die Zukunft dar.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Kulturpolitik

### **Löhrmann übernimmt KMK-Präsidentschaft 2014**

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Sylvia Löhrmann, hat die Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz übernommen: "Die Kultusministerkonferenz hat eine herausragende Funktion bei der Koordinierung der Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Gestaltungsmöglichkeiten des Bildungsföderalismus wollen wir selbstbewusst nutzen und weiter ausbauen. Dabei gilt es, dem berechtigten Anspruch der Gesellschaft auf Vergleichbarkeit der schulischen Bildung und der Menschen in ganz Deutschland auf Mobilität gerecht zu werden."

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Politik

### **Koalitionsvertrag aus engagementpolitischer Perspektive**

Nach der Analyse von Ansgar Klein und Serge Embacher vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist eine umfassende Perspektive auf Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement seitens der neuen Bundesregierung nicht erkennbar. Es bestünde die Gefahr einer »Zentralisierung« und »Verdienstlichung« des bürgerschaftlichen Engagements. Im Koalitionsvertrag werde der Eindruck erweckt, dass an die Stelle einer Engagementpolitik für die Rahmenbedingungen von 23 Millionen Engagierten eine bundesstaatlich gesteuerte Freiwilligendienstpolitik treten könnte, die bürgerschaftliches Engagement vor allem als Dienstleistungsressource für notleidende Einrichtungen beansprucht. Die Autoren fordern stattdessen die systematische Förderung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Organisationen sowie die Mitentwicklung partizipativer Formate.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Politik

### **Bundesregierung verzichtet auf Demokratieerklärung**

Initiativen, die sich ehrenamtlich gegen Extremismus engagieren, müssen künftig nicht mehr die sogenannte Extremismusklausel unterschreiben. Darauf verständigten sich das Bundesfamilien- und das Bundesinnenministerium. Bei der Vergabe öffentlicher Mittel wird vielmehr darauf hingewiesen, dass staatliche Gelder für politische Bildung nur im Sinne der Verfassung ausgegeben werden dürfen.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Kulturelle Bildung

### **BKJ feierte 50-jähriges Jubiläum – Hildegard Bockhorst übergibt Staffelstab an Tom Braun**

Mit einer Festveranstaltung unter dem Motto "kreatives wachsen lassen!" beging die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) am 28. November 2013 ihr 50-jähriges Jubiläum in Berlin. Der Präsident der Kultusministerkonferenz, Stephan Dorgerloh, der Staatssekretär im Bundesjugendministerium, Lutz Stroppe, und zahlreiche Bundestagsabgeordnete gehörten zu den Gratulanten. Pünktlich zum Jubiläum erschien auch die Publikation "Kulturelle Bildung – Reflexionen. Argumente. Impulse", die einen Rückblick auf die Verbandsgeschichte vornimmt. Für die langjährige Geschäftsführerin Hildegard Bockhorst war die Festveranstaltung zugleich ein Abschied – sie gab symbolisch den Staffelstab an Tom Braun weiter, der ab 1. Januar 2014 die Geschäftsführung übernahm.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Bildung

### **Positionspapier der AGJ zu Formen der Anerkennung non-formalen Lernens**

Im Sinne des Leitmotivs „Bildung ist mehr als Schule“ rückt das Thema des non-formalen Lernens immer weiter in den Fokus von Fachdebatten. Dabei geht es insbesondere darum, wie Kompetenzen, die in non-formalen Lernsettings erworben, konkret sichtbar gemacht und anerkannt werden können. Zum Thema Formen der Anerkennung nonformalen Lernens in der Kinder- und Jugendhilfe hat der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe ein Positionspapier beschlossen. Darin widerspricht die AGJ der Auffassung, dass in der Kinder- und Jugendhilfe automatisch von Kompetenzerwerb unter non-formalen Bedingungen ausgegangen werden kann. Grundsätzlich seien alle Lernformen in allen Systemen, also sowohl dem formalen Bildungssystem, dem Weiterbildungssystem, der Kinder- und Jugendhilfe etc. möglich.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Bildung

### **Neue Mitwirkungsmoderatoren gesucht: Schüler machen Schüler für die Schülervertretung fit**

Im Januar 2014 startete eine neue Ausbildungsrunde für 13- bis 18-jährige Jugendliche zu Mitwirkungsmoderatoren. An vier Wochenenden erhalten sie eine inhaltliche Ausbildung im Schulrecht und trainieren Rhetorik und Präsentation, Konfliktlösung, die Leitung von Gruppen sowie die Planung und Durchführung von Seminaren. Ziel ist es, nach der Ausbildung eigene Seminare für Schülervertretungen und interessierte Schüler an sächsischen Schulen zu halten. In den sog. Mitwirkungsseminaren geben die jugendlichen Moderatoren ihr Wissen über Gremienarbeit an Schulen, gute Schülervertretung und die aktive Mitgestaltung des Schullebens weiter. Das Ganze nennt sich "Mitwirkung mit Wirkung" und ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). In 2014 qualifiziert die DKJS 20 weitere Schülerinnen und Schüler zu Mitwirkungsmoderatoren.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Kultur

### **Rückblick auf die Fachtagung MIND THE GAP! Kulturvermittlung nur für Hochkultur? Proteste im Rahmen der Tagung durch das "Bündnis kritischer Kulturpraktiker\_Innen"**

Am 9. und 10. Januar 2014 fand im Deutschen Theater Berlin die Fachtagung "MIND THE GAP! Zugangsbarrieren zu kulturellen Angeboten und Konzeptionen niedrigschwelliger Kulturvermittlung" statt. Schwerpunkt der Tagung bildete die Frage, warum kulturelle Angebote vor allem der öffentlich geförderten Hochkultureinrichtungen oft nur einen kleinen, meist hochgebildeten und finanziell gut situierten Teil der Gesellschaft erreichen. Gestört wurde die Veranstaltung von Vertretern eines "Bündnisses kritischer Kulturpraktiker\_Innen". Sie enterten die Bühne und wiesen mit einer kurzen Intervention auf wesentliche Defizite des Konferenzkonzepts hin. Unter anderem darauf, dass von denen, über die geredet werden sollte, keiner eingeladen worden ist, geschweige denn in die Konzipierung der Tagung miteinbezogen war. "Wir lassen euch jetzt in eurer Parallelgesellschaft allein", verabschiedeten sie sich nach einigen Minuten freundlich und wiesen auf eine Gegenkonferenz namens "Mind the Trap" hin, die am Tag darauf auf einer Pressekonferenz vor dem Deutschen Theater vorgestellt wurde.

[weitere Informationen](#)

---

Bund: Finanzen

### **Fehler im System: Familien in Rentenversicherung benachteiligt**

Ein heute 13-Jähriger wird durchschnittlich 77.000 Euro mehr in die Rentenkasse einzahlen als er selbst an Rente beziehen wird. Seine Eltern jedoch haben davon wenig: Weder erhöht sich ihre eigene Rente wesentlich, noch zahlen sie weniger Beiträge als Kinderlose. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung. Sie sieht dringenden Reformbedarf für die gesetzliche Rentenversicherung.

[weitere Informationen](#)

---

## Europa

### Europawahl 2014

Die nächste Wahl des Europäischen Parlaments findet vom 22. bis 25. Mai 2014 statt. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben traditionell unterschiedliche Wahltage. In Deutschland ist am Sonntag, 25. Mai 2014, Wahltag. Seit 1979 wird das Europäische Parlament (EP) alle fünf Jahre direkt gewählt. Die EU-Bürgerinnen und Bürger können in dem Staat zur Wahl gehen, in dem sie wohnen. Wahlberechtigt sind alle Angehörigen eines Mitgliedstaates der EU, die mindestens 18 Jahre alt sind. Jede Bürgerin und jeder Bürger der EU kann wählen (aktives Wahlrecht) und gewählt werden (passives Wahlrecht).

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## TAGUNGEN & KONGRESSE

### Fachtagung

#### **Fachtag Barriere? frei!**

#### **Strategien zur Umsetzung von Barrierefreiheit in Jugend- und Kultureinrichtungen**

Der Fachtag Barriere? frei! des Landesverbandes Soziokultur Sachsen sucht Antworten darauf, wie eine selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Jugend- und Kulturbereich ermöglicht werden kann. Er widmet sich der Frage, wie Angebote und Institutionen gestaltet sein müssen, damit jeder Mensch daran teilhaben kann. Eingeladen sind Interessierte, insbesondere Vertreter von Jugend- und Kultureinrichtungen, aus Politik und Verwaltung, sowie der Behindertenhilfe bzw. -selbsthilfe.

**Termin:** 12.03. 2014

**Ort:** Deutsches Hygiene-Museum (Lingnerplatz 1, 01069 Dresden)

[weitere Informationen](#)

---

### Fachtag

#### **3. Fachtag zur Inklusiven Medienarbeit am 13. März 2014**

Auf dem 3. Fachtag zur Inklusiven Medienarbeit werden unter anderem aktuelle Ergebnisse aus dem Projekt NiMM! Netzwerk Inklusion mit Medien vorgestellt. Darüber hinaus besteht in einem Speed-Dating die Chance Kolleginnen und Kollegen aus anderen Projekten kennenzulernen und sich zu vernetzen. Nach der Mittagspause finden vier PRAXISFOREN statt. Wir bitten alle Besucher des Fachtags bei der Anmeldung sich für ein PRAXISFORUM zu entscheiden.

**Termin:** 13.03. 2014 / 9.30 - 16.30 Uhr

**Ort:** Düsseldorf, Jugendgästehaus Düsseldorf

**Kosten:** 15,- € / ermäßigt 10,- €

**Anmeldeschluss:** 7. März 2014

[weitere Informationen](#)

---

## Fachtag

### „Freiwilligendienste sind Luxus?!“

In diesem Jahr feiert die gesetzliche Verankerung der Freiwilligendienste ihren 50. Geburtstag. Derzeit leisten jährlich bundesweit über 100.000 Menschen einen Freiwilligendienst und setzen damit große Potentiale für soziale, ökologische oder kulturelle Aufgaben und Anliegen frei. Gleichzeitig werfen aktuelle Entwicklungen viele Fragen auf, sei es bei der Verortung der Freiwilligendienste als Bildungsinstitution oder arbeitsmarktneutrales Betätigungsfeld nahe der Erwerbsarbeit. Dass Menschen sich freiwillig engagieren – können und wollen – ist Luxus und gesellschaftliche Notwendigkeit zugleich. Die Fachtagung bietet Gelegenheit für eine Positionsbestimmung und dient gleichzeitig als Plattform für Vernetzung und Austausch. Sie zeigt ein lebendiges Bild der Freiwilligendienste in Sachsen und richtet den Blick auf zukünftige Entwicklungen.

**Termin:** 14.03. 2014 / 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Dresden, Tagungshaus- Dreikönigskirche, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

**Kosten:** 20,- €

[weitere Informationen](#)

---

## Fachtag

### „Gemeinwesenarbeit im Wandel der Zeit – Die Rolle der Mobilen Jugendarbeit im Sozialraum“

Die Gemeinwesenarbeit ist ein zentrales und existenzielles Element der Mobilen Jugendarbeit. Jedoch wird zunehmend eine Entwicklung beobachtet, die sich mit „sozialräumlicher Erblindung“ beschreiben lässt. Dieser Tendenz soll der Fachtag begegnen und Veränderungen und Chancen der Gemeinwesenarbeit beleuchten. Wie kann Mobile Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen kontroversen Diskussionen, „direkten Aktionen“ einer alternativen Szene und ordnungspolitischen Ansätzen konstruktiv agieren? Die Rolle der Mobilen Jugendarbeit im Gemeinwesen wird fachlich reflektiert und ein Austausch angeregt. Ein aktueller Bezug wird mit dem Veranstaltungsort in Leipzig-Connewitz hergestellt.

**Termin:** 20.03. 2014 / 9.30 - 17.00Uhr

**Ort :** Leipzig, Conne Island e.V.

**Kosten:** 50,- € / 40,- € Mitglieder des LAK MJA Sachsen e.V.

**Anmeldeschluss:** 6. März

[weitere Informationen](#)

---

## Fachtag

### „Inklusive Bildung im Museum: Herausforderung, Anforderung, Überforderung“

Die Gestaltung inklusiver Bildungsangebote bleibt eine zentrale Anforderung für Kunst- und KulturvermittlerInnen. Die stetige Verbesserung der Museumsangebote und die Beseitigung von Barrieren dienen allen BesucherInnen. Die Fachtagung gibt konkrete Hilfen für die konzeptionelle und praktische Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit. ExpertInnen führen in den aktuellen Stand der Forschung und bildungspolitischen Diskussion ein. Erfahrungsberichte und Workshops aus konkreten Projekten geben Impulse für die Umsetzung im eigenen Haus. Es werden nicht nur einzelne Zielgruppen in den Blick genommen, sondern Möglichkeiten eines vernetzten, übergreifenden Ansatzes geboten.

**Termin:** 23. - 24.03. 2014

**Ort:** Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

**Kosten:** 95,- € / 75,- € für Mitglieder des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V.

**Anmeldung:** [fachtagung@bundeskunsthalle.de](mailto:fachtagung@bundeskunsthalle.de)

**Anmeldeschluss:** 14.03. 2014

[weitere Informationen](#)

---

## Tagung

### „Kinder- und Jugendarbeit im Zeitalter der digitalen Revolution“

Die Fachtagung möchte Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, dabei unterstützen, Zugang zu den medial geprägten Lebenswelten zu finden und die Perspektiven Heranwachsender zu verstehen. In praxisnahen Workshops können eigene Kenntnisse erweitert und medienpädagogische Herangehensweisen und Methoden für das jeweilige Arbeitsfeld generiert werden. Ergänzend laden Probier-, Übungs-, und Diskussionsräume zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch ein.

**Termin:** 3.- 4.04. 2014

**Ort:** Bautzen, Bischof-Benno-Haus

**Kosten:** 70,- €

**Anmeldeschluss:** 14.04. 2014

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## LINK- & LITERATURTIPPS

### Aktuelle Studie zum Informationshandeln Jugendlicher „Jugendliche informieren sich nicht: Sie googeln!“

Begeben sich junge Menschen bei ihrer Suche nach Informationen heute tatsächlich nur noch ins Netz? Vorbei die Zeiten, in denen das Fernsehprogramm bestimmte, was wichtig ist? Tatsache ist: Das Internet ist nicht nur zentrales Informationsmedium Jugendlicher. Zumindest auf den ersten Blick bietet es auch vielfältige Möglichkeiten, die Welt auf individuellen Wegen digital zu erkunden. Doch endet die „Erkundung“ nicht schon mit den ersten Ergebnissen der Google-Trefferliste? Die aktuelle Studie des Medienkonvergenz Monitorings liefert umfassende Ergebnisse zur Aneignung von Information durch Jugendliche.

Die Studie ist [hier](#) kostenlos abrufbar

---

### Bestandsaufnahme

#### „Alles immer gut. Mythen Kultureller Bildung“

Macht kulturelle Bildung wirklich schlauer, reifer, umsichtiger, kreativer, ausgeglichener? Ist sie von Haus aus immer gut? Diesen und weiteren Fragen geht der Rat für Kulturelle Bildung in seiner ersten Bestandsaufnahme „Alles immer gut. Mythen Kultureller Bildung“ nach. Das Expertengremium untersucht darin herrschende Grundannahmen zur Kulturellen Bildung, die häufig als gültig unterstellt, aber selten hinterfragt werden. Auch nimmt der Rat kritisch die systemischen Erfolgswänge kultureller Projekte in den Blick, die im Rahmen der hochgedrehten Antragszyklen auf die Rhetorik und Projektdarstellung der Praktiker und Programmverantwortlichen beitragen. Ziel dieser Bestandsanalyse ist es, zu einem klareren Blick auf die Realitäten und Herausforderungen zu gelangen und somit den Qualitätsdiskurs in der kulturellen Bildung anzuregen.

[kostenloser Download](#)

---

## Buch

### Deutschland kommunal 2014

Man muss nicht alles wissen, aber man muss wissen, wo man nachgucken kann, wenn eine Information fehlt. „Deutschland kommunal“ ist dafür genau das richtige Buch: Übersichtlich zusammengefasst finden sich die Daten aller Städte ab 20.000 Einwohner, aller Landkreise, Regierungsbezirke, der Länder und des Bundes. Zudem sind die kommunal relevanten Ansprechpartner in Europa, bei kommunalpolitischen Institutionen sowie den politischen Parteien alle enthalten. Auch die Bereiche Wirtschaft (inkl. der Stadtwerke und IT-Dienstleister), Verkehr und Verbände sowie Medien und Bildung sind aufgeführt. Ein Personenregister erleichtert das schnelle Auffinden.

Die aktuelle Ausgabe enthält einen Freischaltcode, mit dem der volle Zugriff auf die Deutschland-kommunal-App möglich ist. So sind alle Daten auf dem Smartphone oder Tablet abrufbar.

Bestellen [hier](#)/ Kosten 22,50 €

---

## Kampagne

### YouTuber gegen Nazis - Interaktive Kampagne gegen Rechtsextremismus

Eine interaktive YouTube-Kampagne soll Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft abbauen. Die Kampagne einer Allianz von YouTube-Stars mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung will Jugendliche aufklären, zum Mitmachen animieren und ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus setzen. Verschiedene Künstler interpretieren den fast 12 Millionen Mal geklickten Song „Hey Mr. Nazi“ von Blumio und schildern darin ihre persönlichen Sichtweisen auf das Thema Fremdenfeindlichkeit. So wollen sie Verständnis für andere Nationalitäten, Kulturen und Religionen wecken und Angst vor „dem Fremden“ nehmen. In eigenen Texten bringen sie ihre Gedanken und Positionen zum Thema Fremdenfeindlichkeit ein.

[weitere Informationen](#)

---

## Publikation

### „Erlebniswelt Rechtsextremismus“

Heutige Rechtsextremisten werben massiv um Jugendliche, und sie spielen dazu geradezu virtuos auf der Klaviatur der Moderne: Sie nutzen Social Media, sie bieten kostenlose Musik und Events, ihr Äußeres greift Trends und Styles auf. Sie tarnen ihre Botschaften mit provokant-subversiven Sprüchen und suggerieren Zugehörigkeit und Zusammenhalt – eine attraktive Perspektive, zumal für junge Leute, die um Respekt ringen. Hinter alledem steckt allerdings nach wie vor der gleiche menschenverachtende Inhalt: Wer den kruden Vorstellungen moderner Rechtsextremisten nicht entspricht, wird diffamiert, ausgegrenzt und verfolgt.

Das Buch „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ legt Ideologie und Struktur des Rechtsextremismus in Deutschland offen. Es zeigt, welche Formen und Wege Rechtsextremisten für ihre Agitation nutzen, und es bietet eine Fülle von Beispielen, wie dem Abgleiten Jugendlicher in den Rechtsextremismus begegnet werden kann.

Die 2007 erstmals im Wochenschau-Verlag erschienene Publikation ist jetzt in aktualisierter Auflage bei der Bundeszentrale für politische Bildung für einen Preis von 4,50 EUR erhältlich.

Download [hier](#)

---

## Dossiers

### Kultur bildet

Das Wissen über kulturelle Bildung ist vielseitig, immer in Bewegung und manchmal recht unübersichtlich. Die themenspezifischen Dossiers bieten Orientierung im Feld der kulturellen Bildung. Verschiedene Autorinnen und Autoren geben aus unterschiedlichen Perspektiven jeweils einen kurzen Einblick in die Thematik und informieren über spezielle Vorhaben im Spannungsfeld von kulturpolitischer Herausforderung und praktischer Umsetzung.

[weitere Informationen](#)

---



## Webportal "Kulturelle Bildung Online"

Das am 3. Dezember 2013 freigeschaltete Wissensportal "Kulturelle Bildung Online" ist die digitale Fortschreibung des Handbuchs Kulturelle Bildung. Das Portal stellt die vollständigen Inhalte des Handbuchs Kulturelle Bildung kostenfrei zur Verfügung. Die neue Rubrik "Debatte" ist dabei der Ort für aktuelle, auch kontroverse Themen und Diskussionen, in die sich die NutzerInnen jederzeit kommentierend einmischen können. Die hierbei eingebrachten Aspekte und Perspektiven sollen regelmäßig in neue Artikel münden.

Das Webportal ist ein Projekt der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung, der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und der Universität Hildesheim.

[weitere Informationen](#)

---

## Publikation Magazin für Kulturelle Bildung über Mode und ihre Bedeutung

Das Magazin der Kulturellen Bildung nimmt erstmals die Mode und ihre Bedeutung unter die Lupe. Lifestyle, Marken und Klamotten allgemein sind für Kinder und Jugendliche die Themen schlechthin. Sie sind ein idealer Aufhänger für eine kritische Auseinandersetzung mit Fragen der individuellen und sozialen Identität. Wie das konkret geht, präsentiert das Magazin anhand ausgewählter Praxisbeispiele. Kurse und Projekte in der Sparte Mode und Modedesign boomen. Das Selbermachen ist zunehmend auch bei männlichen Teilnehmern ein Renner, denn mit dem richtigen Know-how kann man sich den Trüffel im Einheitsbrei der großen Modeketten erschaffen. Wer einmal diese Erfahrung gemacht hat, wird mit großer Sicherheit die Finger vom 2-Euro-T-Shirt lassen: Learning-by-doing eben!

Das Magazin für Kulturelle Bildung Nr. 110 hat 48 Seiten und kann auf per [E-Mail](#) und auf der [Webseite](#) für 8 Euro bestellt werden.

[weitere Informationen](#)

---

## Praxisleitfaden Jugendmitwirkung im ländlichen Raum befördern

Im Ergebnis des Projektes »Jugend im demografischen Wandel« wurde durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ein Praxisleitfaden in Form der Broschüre »Jugend mit Wirkung« veröffentlicht. Er soll Kommunen als unmittelbare Anleitung zum Handeln dienen. Im Projekt selbst wurden in Erlbach und Markneukirchen neue Methoden zur Jugendmitwirkung in Kommunen im ländlichen Raum vor dem Hintergrund erheblicher demografischer Veränderungen erprobt. Jugendliche aus beiden Gemeinden haben Aktionspläne entwickelt und beteiligen sich an deren Umsetzung. In einer Projektdokumentation sind Verlauf, Methoden, Aktionen und Ergebnisse anschaulich dargestellt. Es zeigte sich, dass Experten und Multiplikatoren vor Ort für eine erfolgreiche Einbeziehung von Jugendlichen wichtig sind.

[zur Broschüre](#)

---

## Themenheft „Sex & Crime“ – Medienpädagogik zwischen Lust und Grauen

Sex & Crime sind in der heutigen Medienwelt allgegenwärtig – auch Jugendliche können problemlos darauf zugreifen. Zwischen Erotik und Hardcore-Porno, zwischen Krimi und Gewaltexzessen liegen mitunter nur wenige Klicks. Wie aber wirken solche Darstellungen auf Heranwachsende? Wie gehen Jugendliche damit um? „Sex & Crime“, das neue Themenheft der pädagogischen Fachzeitschrift MedienConcret, greift diese Fragen auf und zeigt Wege, wie Eltern und Pädagogen Heranwachsende sinnvoll begleiten und sie dabei unterstützen können, mit solchen Herausforderungen der Medienwelt selbstbewusst und selbstbestimmt umzugehen.

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Diversity Management

Diversity Management bzw. Vielfaltsmanagement wird meist im Sinne von „soziale Vielfalt konstruktiv nutzen“ verwendet. Es hebt die individuelle Verschiedenheit (engl.: diversity) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne einer positiven Wertschätzung besonders hervor und versucht sie für den Erfolg einer Einrichtung nutzbar zu machen. Diversity Management ist ein ganzheitliches Konzept des Umgangs mit personeller und kultureller Vielfalt in der Organisation einer Einrichtung – zum Nutzen aller Beteiligten. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll sich in der Organisation einer Einrichtung widerspiegeln – in der Vielfalt ihrer Ideen, ihrem Programm und ihrem gesamten Aufgabenspektrum.

Die Ziele von Diversity Management sind es, eine kreative und produktive Gesamtatmosphäre in einer Einrichtung zu erreichen, soziale Diskriminierungen zu verhindern und Chancengleichheit zu gewährleisten. Dabei steht die Gesamtheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten im Fokus.

Im Allgemeinen beschäftigt sich Diversity Management mit der Analyse von Strukturen, Personalprozessen sowie der Veränderung der Organisationskultur, also der persönlichen Einstellung von Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bestehende Verfahren, Regelungen und Richtlinien werden im Hinblick auf ihre Durchlässigkeit und Angemessenheit (Adäquanz) für unterschiedliche Talente untersucht und gegebenenfalls angepasst.

Die Umsetzung von Diversity Management ist kein kurzfristiges Projekt, das im Rahmen von ein oder zwei Jahren abgeschlossen ist. Es sieht eine längerfristige Veränderung der Organisationskultur vor: hin zu mehr Offenheit und wertschätzendem Umgang. Für die Veränderung der Organisationskultur geht es für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte zuerst darum, ein Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen sowie deren Bedeutung für eine gute Zusammenarbeit und den Erfolg der Organisation einer Einrichtung zu vermitteln. Darauf aufbauend werden Schritte unternommen, die auf den Ausbau der Kompetenz für wertschätzenden Umgang (Inklusion) in der Organisation zielen. Hier sind vor allem die Führungskräfte gefragt – als Antreiber und Vorbilder.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Barriere? frei!

Fachtag und Preisverleihung Barriere? frei!

**Fachtag Barriere? frei!**

**Strategien zur Umsetzung von Barrierefreiheit in Jugend- und Kultureinrichtungen**



In Kooperation mit dem [Deutschen Hygiene-Museum Dresden](#) veranstaltet der Landesverband Soziokultur Sachsen im kommenden Jahr den **Fachtag Barriere? frei!**

Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutieren wir, welche Strukturen und Rahmenbedingungen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Freizeitbereich erforderlich sind und wie wir diese gestalten können. Vorgestellt werden inklusive Ansätze aus der Jugendarbeit (Prof. Dr. Clemens Dannenbeck), Instrumente des Kulturmanagements (Audience Development, Prof. Dr. Klaus Siebenhaar) sowie eine Studie zur kulturellen Teilhabe behinderter Menschen (Prof. Dr. Monika Seifert).

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir auch die **GewinnerInnen des Konzeptpreises Barriere? frei!** auszeichnen und die Erfahrungen der Ausschreibung reflektieren.

**Termin:** Mittwoch, 12. März 2014  
**Zeit:** 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Deutsches Hygiene-Museum Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Diskussionsforum: "Audiodeskription am Schauspiel Leipzig"

Seit kurzem bietet das Schauspiel Leipzig ausgewählte Stücke mit Audiodeskription für blinde und seheingeschränkte Theaterbesucher. Über dieses neue Angebot für mehr Barrierefreiheit gibt es eine Gesprächsrunde mit dem Dramaturgen Matthias Huber, mit beteiligten AutorInnen und Nutzern. Anschließend gibt es die Möglichkeit, die Vorstellung von Friedrich Schillers "Kabale und Liebe" mit Audiodeskription und blindengerechter Bühnenführung zu besuchen – oder einfach so.

**Termin:** 28. März 2014, 16.00 - 17.30 Uhr Forum; 18.00 Uhr Bühnenführung und blindengerechte Stückeinführung für Teilnehmer der Audiodeskription; 19.30 Uhr Vorstellungsbeginn

**Ort:** Forum, Schauspiel Leipzig, Baustelle (Eingang Ecke Bosestr./Dittrichring), Bosestr. 1, 04109 Leipzig. Die Räume sind für Rollstuhlnutzer zugänglich.

**Veranstalter:** Lebenshilfe Sachsen e.V., Projekt „Inklusion in Sachsen“

**Anmeldeschluss:** 18. März 2014

Anmeldungen für Forum unter: [post@inklusion-in-sachsen.de](mailto:post@inklusion-in-sachsen.de)

Kartenreservierung: [hier](#) oder telefonisch unter 0341-1268 168.

Bitte melden Sie sich unter dieser Telefonnummer gleich beim Kartenkauf für die Audiodeskription an, da die Plätze begrenzt sind. (Im Internet nicht möglich!)

[weitere Informationen](#)

---

## Vorstellung Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

In der 18. Wahlperiode ist Verena Bentele die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen.

Die Schwäbin, die im Februar 32 Jahre alt wird, hat schon vieles erreicht: Die von Geburt an blinde Frau ist die erfolgreichste deutsche Behindertensportlerin aller Zeiten. Im Biathlon und im Langlauf gewann sie zwölf Goldmedaillen bei den Paralympics und vier Mal Gold bei Weltmeisterschaften. Im Mai 2012 trat die zuletzt freiberufliche Referentin im Bereich Personaltraining der SPD bei.

[weitere Information](#)

---

## Förderrichtlinie „Lieblingsplätze für alle“

Im Rahmen des zeitlich befristeten Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“ ist beabsichtigt, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft dadurch zu ermöglichen, dass ihnen der Zugang und die Nutzung öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen durch die Beseitigung bestehender Barrieren ermöglicht oder erleichtert werden. Die Fördermittel sollen für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit- Bildungs- und Gesundheitsbereich bereitgestellt werden. Dabei ist der Gastronomiebereich ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

Eine Förderung öffentlicher kommunaler Gebäude sowie öffentlicher Infrastruktur oder öffentlicher Aufgabenträger erfolgt nicht. Eine Förderung kommunaler Gebäude und Einrichtungen ist ausnahmsweise möglich, wenn es sich dabei um ein freiwilliges Angebot handelt. Dies gilt insbesondere für Jugend- und Freizeittreffs, Seniorenbegegnungsstätten, Stadtteilzentren, Bibliotheken, Museen, Sportstätten des Freizeit- und Breitensports, Freibäder, Volkshochschulen.

Erstempfänger der Zuwendung sind die Landkreise und Kreisfreien Städte im Freistaat Sachsen. Diese leiten die Zuwendung an die Letztempfänger weiter. Letztempfänger sind die Eigentümer der o.g. Einrichtungen.

Die Höhe der Zuwendung für die Letztempfänger kann bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen. Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen pro Einzelprojekt bis höchstens 25.000,00 €. Ein Eigenanteil des Letztempfängers an den zuwendungsfähigen Ausgaben ist nicht aufzubringen.

Der Antrag auf Zuwendung muss bis 30. März 2014 bei der Bewilligungsstelle eingegangen sein.

[weitere Information](#)

---

## Beispielhafter Unterricht für alle Kinder: Jakob Muth-Preis für inklusive Schule

Inklusion ist aktuell eine der größten schulpolitischen Aufgaben. Denn jeder Schüler – ob mit oder ohne Behinderung – soll individuell bestmöglich gefördert werden. Vier Preisträger aus Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein haben diese Herausforderung vorbildlich gemeistert.

[weitere Information](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.**  
**Stauffenbergallee 5b**  
**01099 Dresden**

[www.soziokultur-sachsen.de](http://www.soziokultur-sachsen.de)



Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: [weigel@soziokultur-sachsen.de](mailto:weigel@soziokultur-sachsen.de) (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse) oder klicken sie [HIER](#)